



MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 30. September 2024



INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
DJE – Asien PA (EUR)	5
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR).....	6
DJE – Europa PA (EUR)	7
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR).....	8
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR).....	9
DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR).....	10
DJE – Short Term Bond PA (EUR).....	11
DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)	12
DJE – Zins & Dividende PA (EUR).....	13
DJE – Zins Global PA (EUR).....	15
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA).....	16
DJE Lux – DJE Multi Flex	17
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	18
DWS Concept DJE Globale Aktien LC.....	19
DWS Concept DJE Responsible Invest LD.....	20
FMM-Fonds P	21
Rechtlicher Hinweis.....	22
Kontakt.....	23



Allgemeiner Monatskommentar

Entgegen seinem Ruf (als eigentlich saisonal schwächster Monat des Jahres) lief der September an den globalen Kapitalmärkten größtenteils gut. Der deutsche Aktienindex DAX stieg um 2,21% und entwickelte sich damit stärker als der breite europäische Aktienindex Stoxx Europe 600, der um 0,41% zurückging. Der US-amerikanische S&P 500 kam um 1,12% voran. International stach jedoch der chinesische Markt hervor: Der Hang Seng Index aus Hongkong gewann um 17,48% hinzu, begünstigt durch die angekündigten Stimulierungsbemühungen der chinesischen Notenbank. Insgesamt stiegen weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 0,85% - alle Index-Angaben auf Euro-Basis.

Die Aktienmärkte konnten das positive Momentum aus der zweiten Augushälfte aufrechterhalten. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Die Entwicklung der US-Inflation von 2,9% im Juli auf 2,5% im August erleichterte der Fed die Entscheidung, die Zinswende in den USA mit einem großen Zinsschritt von 50 Basispunkten einzuleiten.

Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Aus der Reihe tanzte allerdings der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe, der seit Juli den dritten Monat in Folge unter dem Schwellenwert von 50 liegt, was eine schrumpfende Wirtschaft signalisiert. Sein Pendant für Dienstleistungen liegt mit 55,2 Punkten aber deutlich darüber.

Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, um die Wirtschaft zu unterstützen. Dazu zählen u.a. eine Leitzinssenkung um 20 Basispunkte und eine Senkung der Mindestreservesätze für Banken um 50 Basispunkte, was rund 142 Mrd. US-Dollar an Liquidität freisetzt. Hinzu kommt eine Senkung der Zinssätze für ausstehende Hypothekendarlehen um 50 Basispunkte, wodurch der angespannte chinesische Immobilienmarkt entspannt werden soll. Außerdem will die PBoC eine Swap-Fazilität in Höhe von umgerechnet 70 Mrd. US-Dollar einrichten, über welche Wertpapierfirmen und Versicherungen Liquidität für Aktienkäufe von der Zentralbank erhalten sollen. Und eine neue Kreditfazilität von ca. 42 Mrd. US-Dollar soll es u.a. Unternehmen ermöglichen, Aktienrückkäufe zu tätigen.

Im Euroraum sank die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Die Wachstumsaussichten des Euroraums dürften jedoch weiter verhalten sein, da der zusammengefasste Einkaufsmanagerindex von 51,0 auf 48,9 Punkte gefallen ist und damit die Erwartungen enttäuschte.

Monatliche Fondsmanagerkommentare



An den Rentenmärkten machten sich die Zinssenkungen bemerkbar. 10-jährige deutsche Staatsanleihen rentierten mit 2,12% um 18 Basispunkte niedriger, und die Rendite 10-jähriger US-Bonds ging um 12 Basispunkte auf 3,78% zurück. In einem Umfeld fallender Realzinsen legte auch der Goldpreis weiter zu. Die Feinunze verteuerte sich um 5,24% auf 2.634,58 US-Dollar.



DJE – Asien PA (EUR)

Die asiatischen Aktienmärkte entwickelten sich im September zweigeteilt: Während sich u.a. Taiwan und Indien seitwärts positiv bewegten, kletterten die Börsen in Hongkong und China stark nach oben. Den Grund lieferte die chinesische Notenbank (PBoC). Sie hat eine Reihe von Maß-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Sucht nach substanzstarken Aktien
in der Wachstumsregion Asien

nahmen angekündigt, um die Wirtschaft zu unterstützen. Dazu zählen u.a. eine Leitzinssenkung um 20 Basispunkte und eine Senkung der Mindestreservesätze für Banken um 50 Basispunkte, was rund 142 Mrd. US-Dollar an Liquidität freisetzt. Hinz

kommt eine Senkung der Zinssätze für ausstehende Hypothekendarlehen um 50 Basispunkte, wodurch der angespannte chinesische Immobilienmarkt entspannt werden soll. Außerdem will die PBoC eine Swap-Fazilität in Höhe von umgerechnet 70 Mrd. US-Dollar einrichten, über welche Wertpapierfirmen und Versicherungen Liquidität für Aktienkäufe von der Zentralbank erhalten sollen. Und eine neue Kreditfazilität in Höhe von ca. 42 Mrd. US-Dollar soll es u.a. Unternehmen ermöglichen, Aktienrückkäufe zu tätigen.



DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten das positive Momentum aus der zweiten Augushälfte aufrechterhalten. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Sucht nach unterbewerteten und dividendenstarken Aktien

US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene

Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Und schließlich sank im Euroraum die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Weltweit waren Versorger, zyklische Konsumittel und Rohstoffwerte die besten Sektoren, während Energie- und Pharmatitel enttäuschten. Vor diesem Markthintergrund legte der DJE – Dividende & Substanz um 1,45% zu. Das Fondsmanagement erhöhte im Monatsverlauf u.a. die Gewichtung der Sektoren Technologie und Einzelhandel, und im Gegenzug reduzierte es die Sektoren Gesundheitswesen und Kreditinstitute. Die Aktienquote des Fonds stieg von 93,20% auf 98,39%, entsprechend sank die Liquidität auf 1,61%.



DJE – Europa PA (EUR)

Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich im September unterschiedlich. Positive Resultate kamen u.a. aus Spanien, Belgien und Deutschland, während vor allem Dänemark, Großbritannien und Österreich negative Ergebnisse erzielten. Im Euroraum sank die Inflation weiter und

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Bevorzugt europäische Aktien mit anhaltendem Gewinnwachstum

fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Die Wachstumsaussichten des Euroraums dürften jedoch weiter verhalten

sein, da der zusammengefasste Einkaufsmanagerindex von 51,0 auf 48,9 Punkte gefallen ist (vor allem die Komponente des verarbeitenden Gewerbes enttäuschte) und damit hinter den Erwartungen zurückblieb. Ein Wert unter 50 signalisiert eine schrumpfende Wirtschaft.



DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Der DJE – Gold & Ressourcen legte im September um 3,14% zu. Der XAU-Goldminenindex stieg auf US-Dollar-Basis um 3,27% und in Euro gerechnet um 2,36% aufgrund des abwertenden US-Dollars. Damit entwickelten sich Goldminenaktien schlechter als der Goldpreis selbst. In einem

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Nutzt aktiv Chancen der Edelmetall- und Rohstoffmärkte

Umfeld fallender Realzinsen legte auch der Goldpreis weiter zu. Die Feinunze verteuerte sich um 5,24% auf 2.634,58 US-Dollar. Die Zentralbanken der USA, des Euroraums und Chinas haben im September ihre Leitzinsen gesenkt. Die höchsten

positiven Performancebeiträge im September kamen unter anderem aus den Positionen von den Goldbergbauunternehmen Endeavour Mining (Großbritannien) und Evolution Mining (Australien), sowie vom diversifizierten Bergbauunternehmen Anglo American (Großbritannien). Negativ wirkten sich dagegen unter anderem die Positionen von den Goldbergbauunternehmen AngloGold Ashanti (Südafrika) und Agnico Eagle (Kanada), sowie vom französischen Energieunternehmen TotalEnergies aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien lag im Berichtszeitraum bei knapp 59% - was einer Erhöhung zum Vormonat (Vormonat über 58%) entspricht; der Fokus liegt weiterhin unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstumsperspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel entwickelten sich im September generell leicht besserer als Goldminenaktien: Der MSCI World Materials stieg um 2,60%, der CRB-Rohstoffindex um 1,95% - beide Indexangaben auf Euro-Basis.



DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich im September unterschiedlich. Positive Resultate kamen u.a. aus Spanien, Belgien und Deutschland, während vor allem Dänemark, Großbritannien und Österreich negative Ergebnisse erzielten. Im Euroraum sank die Inflation weiter und

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Setzt auf wachstumsstarke mittelständische Unternehmen aus der DACH-Region

fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Die Wachstumsaussichten des Euroraums dürften jedoch weiter verhalten

sein, da der zusammengefasste Einkaufsmanagerindex von 51,0 auf 48,9 Punkte gefallen ist (vor allem die Komponente des verarbeitenden Gewerbes enttäuschte) und damit hinter den Erwartungen zurückblieb. Ein Wert unter 50 signalisiert eine schrumpfende Wirtschaft.



DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR)

Entgegen seinem Ruf (als eigentlich saisonal schwächster Monat des Jahres) lief der September an den globalen Kapitalmärkten größtenteils gut. Der deutsche Aktienindex DAX stieg um 2,21% und entwickelte sich damit stärker als der breite europäische Aktienindex Stoxx Europe 600, der

um 0,41% zurückging. Der US-amerikanische S&P 500 kam um 1,12% voran. International stach jedoch der chinesische Markt hervor: Der Hang Seng Index aus Hongkong gewann um 17,48% hinzu, begünstigt durch die angekündigten Stimulie-

[Factsheet-PDF](#)

Dynamische Multi-Asset-Strategie

[Fondsprofil](#)

rungsbemühungen der chinesischen Notenbank. Insgesamt stiegen weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 0,85% - alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Und schließlich sank im Euroraum die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. An den Rentenmärkten machten sich die Zinssenkungen bemerkbar. 10-jährige deutsche Staatsanleihen rentierten mit 2,12% um 18 Basispunkte niedriger, und die Rendite 10-jähriger US-Bonds ging um 12 Basispunkte auf 3,78% zurück. In einem Umfeld fallender Realzinsen legte auch der Goldpreis weiter zu. Die Feinunze verteuerte sich um 5,24% auf 2.634,58 US-Dollar. Weltweit waren Versorger, zyklische Konsumittel und Rohstoffwerte die besten Sektoren, während Energie- und Pharmatitel enttäuschten. In diesem Marktumfeld legte der DJE – Multi Asset & Trends um 1,61% zu. Das Fondsmanagement erhöhte im Monatsverlauf die Gewichtung u.a. der Sektoren Finanzdienstleister und Konsumgüter & Service und reduzierte im Gegenzug u.a. die Sektoren Technologie und Gesundheitswesen. Die Aktienquote blieb mit 67,53% (Vormonat: 67,83%) nahezu unverändert. Auf der Anleienseite konnte der Fonds vom breiten Renditerückgang profitieren. Die Anleihenquote blieb mit 22,89% ebenfalls gegenüber dem Vormonat (22,84%) stabil. Die Edelmetallquote stieg leicht von 7,57% auf 7,89%, während die Liquidität von 1,76% auf 1,68% zurückging.



DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Die Rentenmärkte entwickelten sich im September positiv. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zielt auf Stabilität mit hochwertigen
Anleihen kurzer Laufzeit

Die Entwicklung der US-Inflation von 2,9% im Juli auf 2,5% im August erleichterte der Fed die Entscheidung, die Zinswende in den USA mit einem großen Zinsschritt von 50 Basispunkten einzuleiten. Zeitlich flankiert wurde dies durch einen spürbaren

Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Aus der Reihe tanzte allerdings der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe, der seit Juli den dritten Monat in Folge unter dem Schwellenwert von 50 liegt, was eine schrumpfende Wirtschaft signalisiert. Sein Pendant für Dienstleistungen liegt mit 55,2 Punkten aber deutlich darüber. Im Euroraum sank die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Außerdem hat auch die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Die internationalen geldpolitischen Stimulierungsmaßnahmen machten sich an den Rentenmärkten bemerkbar. Hochwertige Unternehmensanleihen profitierten noch stärker. Ihre Renditen sanken für Euro-Anleihen um 25 Basispunkte auf 3,22% und für US-Anleihen um 21 Basispunkte auf 4,72%. Noch stärker sanken die Renditen hochverzinslicher Unternehmensanleihen. Die Rendite von Euro-Papieren ging um 30 Basispunkte zurück und die ihrer US-Pendants um 31 Basispunkte. Die Rendite zweijähriger deutscher Bundesanleihen ging mit 32 Basispunkten auf 2,07% noch weiter zurück. Die ihrer US-amerikanischen Pendants fiel um 28 Basispunkte auf 3,64%.



DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten das positive Momentum aus der zweiten Augusthälfte aufrechterhalten. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die

[Factsheet-PDF](#)

Verantwortungsbewusst investieren

[Fondsprofil](#)

US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene

Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Und schließlich sank im Euroraum die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Weltweit waren Versorger, zyklische Konsumittel und Rohstoffwerte die besten Sektoren, während Energie und Pharmatitel enttäuschten.



DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten das positive Momentum aus der zweiten Augushälfte aufrechterhalten. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Kombiniert Zinsen & Dividenden mit Aktienkurs-Gewinnen und zielt auf geringe Volatilität

US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesun-

kene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Und schließlich sank im Euroraum die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. An den Rentenmärkten machten sich die Zinssenkungen bemerkbar. 10-jährige deutsche Staatsanleihen rentierten mit 2,12% um 18 Basispunkte niedriger, und die Rendite 10-jähriger US-Bonds ging um 12 Basispunkte auf 3,78% zurück. In diesem Marktumfeld legte der DJE – Zins & Dividende um 0,87% zu. Weltweit waren Versorger, zyklische Konsumtitel und Rohstoffwerte die besten Sektoren, während Energie- und Pharmatitel enttäuschten. Der Fonds erzielte auf Branchenebene die stärksten Ergebnisse in zyklischen Konsum- und Industriewerten. Beiden Branchen kam das Stimulierungspaket der PBoC zugute. Außerdem profitierte der Sektor Telekommunikation von dem Umfeld fallender Zinsen und trug ebenfalls positiv zum Fondsergebnis bei. Auf der anderen Seite entwickelten sich die Branchen Gesundheitswesen, Erdöl & Gas und nichtzyklischer Konsum enttäuschend. Auf Einzeltitelebene kamen die besten Ergebnisse von der chinesischen Online-Plattform Alibaba, vom US-Technologiekonzern Meta Platforms und vom chinesischen Internet-Unternehmen Tencent. Dagegen gehörten u.a. die Pharmakonzerne Novo Nordisk (Dänemark) und Eli Lilly (USA) sowie der US-Finanzkonzern JP Morgan zu den Verlierern. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement u.a. die Gewichtung der Sektoren Technologie und Grundstoffe – letzteren wegen der erwarteten höheren Nachfrage aus China – und reduzierte dafür u.a. die Sektoren Gesundheitswesen und Kreditinstitute; letzterer wird durch ein Umfeld fallender Zinsen belastet. Das Aktienportfolio stieg von 44,78% auf 47,41%. Auf der Anleienseite konnte der Fonds vom breiten Renditerückgang bei allen Anleihearten profitieren. Besonders gut entwickelten sich 10-jährige italienische Staatsanleihen. Das Fondsmanagement erwarb eine chinesische Unternehmensanleihe aus dem Technologiesektor und verkaufte dagegen Euro-Unternehmensanleihen aus den Branchen Versorger, Luftfahrt und Automobile. Die modifizierte Duration des Bond-Portfolios (inklusive Cash und Derivaten) ging

Monatliche Fondsmanagerkommentare



leicht von 4,21% auf 4,20% zurück. Anleihen machten zum Monatsende 51,41% (Vormonat: 53,62%) aus. Die Liquidität ging von 1,60% auf 1,18% zurück.



DJE – Zins Global PA (EUR)

Die Rentenmärkte entwickelten sich im September positiv. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Investiert weltweit in Staats- und Unternehmensanleihen

Die Entwicklung der US-Inflation von 2,9% im Juli auf 2,5% im August erleichterte der Fed die Entscheidung, die Zinswende in den USA mit einem großen Zinsschritt von 50 Basispunkten einzuleiten. Zeitlich flankiert wurde dies durch einen spürbaren

Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesunkene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Aus der Reihe tanzte allerdings der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe, der seit Juli den dritten Monat in Folge unter dem Schwellenwert von 50 liegt, was eine schrumpfende Wirtschaft signalisiert. Sein Pendant für Dienstleistungen liegt mit 55,2 Punkten aber deutlich darüber. Im Euroraum sank die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. Außerdem hat auch die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Die internationalen geldpolitischen Stimulierungsmaßnahmen machten sich an den Rentenmärkten bemerkbar. 10-jährige deutsche Staatsanleihen rentierten mit 2,12% um 18 Basispunkte niedriger, und die Rendite 10-jähriger US-Bonds ging um 12 Basispunkte auf 3,78% zurück. Hochwertige Unternehmensanleihen profitierten noch stärker. Ihre Renditen sanken für Euro-Anleihen um 25 Basispunkte auf 3,22% und für US-Anleihen um 21 Basispunkte auf 4,72%. Den stärksten Renditerückgang sahen hochverzinsliche Unternehmensanleihen. Die Rendite von Euro-Papieren ging um 30 Basispunkte zurück und die ihrer US-Pendants um 31 Basispunkte. Vor diesem Markthintergrund konnte der DJE – Zins Global um 1,08% zulegen. Der Fonds konnte im September vom breiten Renditerückgang profitieren. Einen starken Performance-Beitrag leisteten vor allem italienische Staatsanleihen, die einen Schwerpunkt im Anleihenportfolio bilden. Beeinträchtigt wurde die Fondsperformance jedoch durch den abwertenden US-Dollar, was den Ertrag aus US-Papieren minderte. Das Fondsmanagement zeichnete die Neuemission einer hochwertigen Unternehmensanleihe aus dem europäischen Chemiesektor, ansonsten blieb das Portfolio im September unverändert. Die Investitionsquote stieg auf 91,14% (Vormonat: 90,28%). Die Währungsabsicherung von auf US-Dollar lautenden Papieren in Höhe von 60% blieb ebenfalls unverändert. Das Fondsmanagement reduzierte die modifizierte Duration (inklusive Cash und Derivaten) von 4,83% auf 3,82%, um das Portfoliorisiko zu senken.



DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Der DJE Gold & Stabilitätsfonds stieg im September in seiner Fondswährung Schweizer Franken um 1,29%. Auf Euro-Basis legte der Fonds um 1,04% zu, da der Schweizer Franken gegenüber dem Euro abwertete. In einem Umfeld fallender Realzinsen legte der Goldpreis weiter zu. Die

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Kombiniert Gold, Aktien und Anleihen und verfolgt eine Absolute-Return-Strategie

Feinunze verteuerte sich um 5,24% auf 2.634,58 US-Dollar. Die Zentralbanken der USA, des Euroraums und Chinas haben im September ihre Leitzinsen gesenkt. Der weltweite Aktienindex MSCI World (inklusive Dividenden) stieg um 0,85%. Bei den

MSCI-Subsektoren in Euro zeigte sich im September ein überwiegend positives Bild bei der Wertentwicklung. Relativ am besten - d.h. mit den höchsten Kursgewinnen - schnitten die Sektoren Baustoffe (übergewichtet im Fonds) und Nicht-Basis Konsumgüter (untergewichtet im Fonds), sowie Versorger (übergewichtet im Fonds) ab. Relativ am schlechtesten - d.h. mit dem höchsten Kursverlust - schnitt der Sektor Energie und Gesundheit (beide übergewichtet im Fonds) ab. Insgesamt wirkte sich die Sektorpositionierung des Fonds leicht negativ auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Auf der Aktienseite kamen die höchsten Performance-Beiträge aus den Positionen vom US-amerikanischen Telekommunikationskonzern Verizon Communications, dem britischen Bergbauunternehmen Anglo American sowie vom US-amerikanischen Technologieunternehmen Meta. Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen der Pharma Unternehmen Novo Nordisk (Dänemark), Eli Lilly (USA) sowie vom Elektronikonzern Samsung Electronics (Südkorea) aus. Die Aktienquote lag im September mit 38,19% leicht über dem Vormonat (38,07%). Auf der Anleienseite konnte der Fonds vom breiten Renditerückgang profitieren. Der weltweite Anleihenindex Barclays Global Aggregate Total Return Index stieg auf US-Dollar-Basis um 1,70%. Die Anleihenquote blieb mit 30,01% gegenüber dem Vormonat (29,86%) stabil. Auch die Rohstoff- (Gold-) Quote stieg nur gering von 29,60% auf 29,81%.



DJE Lux – DJE Multi Flex

Im September legte der DJE Lux – DJE Multi Flex um 1,94% zu. In einem Umfeld fallender Realzinsen legte der Goldpreis weiter zu. Die Feinunze verteuerte sich um 5,24% auf 2.634,58 US-Dollar. Gold war damit wie bereits im Vormonat die stärkste Anlageklasse. Aufgrund des starken

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Der Dachfonds investiert überwiegend in Zielfonds und in andere Wertpapiere

Goldpreisanstiegs musste das Fondsmanagement die Gewichtung des Gold-Zertifikats reduzieren, um unter der gesetzlich vorgeschriebenen Maximalquote von 10% zu bleiben. Entsprechend ging die Zertifikatsquote von 9,70% auf 9,53% zurück.

Darüber hinaus konnte der Fonds von fast allen gehaltenen Zielfonds profitieren. Ein besonders erfreuliches Ergebnis lieferte der asiatische Aktienfonds. Dieser profitierte stark von der geldpolitischen Stimulierung der chinesischen Notenbank, die damit auf eine Erholung des chinesischen Aktienmarktes zielte. Im Monatsverlauf erwarb das Fondsmanagement einen passiv gemanagten ETF, der den deutschen Aktienindex MDAX abbildet. Dieses ETF trug ebenfalls nennenswert zur Wertentwicklung des Fonds bei. Dagegen wurde die Wertentwicklung durch zwei passiv gemanagte Zielfonds beeinträchtigt, die zum einen in den japanischen und zum anderen in den breiten US-amerikanischen Aktienmarkt investieren.



DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Die Duration im Bondportfolio wurde mittels Zinsderivaten gesteuert und zuletzt verkürzt. Per Ultimo lag die modifizierte Duration inkl. Derivate bei 3,72 % (nach 4,69% per Ende August). Die Kassenquote war 4,13%. Im Anleihen-Teil des Fonds wurde eine Euro-Anleihe aus dem Chemie-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zielt auf stetigen Ertrag durch Fokus auf weltweite Anleihen

miesektor gezeichnet. Auch der Aktienanteil wurde mittels Derivate aktiv an die Marktgegebenheiten angepasst. Das Fondsmanagement erhöhte die Aktienquote zuletzt auf 27,26%, nach 21,25% per Ende des Vormonats (Exposure inkl.

Derivate). Aktien von Unternehmen aus den Branchen Technologie und Versorger wurden reduziert. Dagegen sind Titel aus dem Bereich Rückversicherung sowie japanische Werte aufgebaut worden. Der US-Dollar verlor im Monatsverlauf leicht gegenüber dem Euro. Die bereits bestehende US-Dollar Absicherung wurde unverändert beibehalten. Die Goldquote im Fonds wurde deutlich erhöht und liegt jetzt bei ca. 4,27% (nach 2,20% im Vormonat). Der DWS Concept DJE Alpha Renten Global konnte das positive Marktumfeld gut für sich nutzen und erzielte eine Monats-Performance von 0,93%.



DWS Concept DJE Globale Aktien LC

Die internationalen Aktienmärkte konnten das positive Momentum aus der zweiten Augushälfte aufrechterhalten. Die Investoren rechneten seit der Notenbanker-Tagung in Jackson Hole mit einer Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed). Diese entsprach den Erwartungen und senkte die

[Factsheet-PDF](#)

Investiert weltweit in Aktien

[Fondsprofil](#)

US-Leitzinsen auf eine Spanne von 4,75% bis 5,00%. Ein zweiter, vor allem den US-Aktienmarkt begünstigender Faktor war ein spürbarer Aufschwung der US-Konjunkturdaten, darunter vor allem stärkere Arbeitsmarktzahlen und eine gesun-

kene Arbeitslosenquote. Die Marktteilnehmer interpretierten dies als Zeichen, dass eine (befürchtete) Rezession oder ein scharfer Abschwung bis auf weiteres unwahrscheinlich sei. Der dritte Faktor, der die Aktienmärkte im September – zumindest kurzfristig – außerordentlich belebte, kam aus China: Die chinesische Notenbank (PBoC) hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, darunter eine Leitzinssenkung und Kredite für Aktienrückkäufe, um die Wirtschaft zu unterstützen. Und schließlich sank im Euroraum die Inflation weiter und fiel im September mit 1,8% (Vormonat: 2,2%) unter die Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Diese senkte ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,50%. An den Rentenmärkten machten sich die Zinssenkungen bemerkbar. 10-jährige deutsche Staatsanleihen rentierten mit 2,12% um 18 Basispunkte niedriger, und die Rendite 10-jähriger US-Bonds ging um 12 Basispunkte auf 3,78% zurück. Weltweit waren Versorger, zyklische Konsumittel und Rohstoffwerte die besten Sektoren, während Energie- und Pharmatitel enttäuschten.



DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im August, nach einem sehr volatilen Start in den Monat, relativ ruhig und überwiegend positiv. Schwache US-Arbeitsmarktdaten ließen zu Monatsbeginn befürchten, dass die USA in eine Rezession abgleiten könnten. Zusätzlich gefährdete

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Verantwortungsvoll in Aktien und
Anleihen investieren

eine (moderate) Leitzinserhöhung der Bank von Japan das übliche Zinsdifferenzgeschäft, den sogenannten Yen-Carry-Trade. In der Folge erlitt der japanische Aktienindex Topix einen Tagesverlust von -12,2%. Das bekamen auch die anderen

großen Märkte zu spüren und sackten ab, wenn auch nicht so stark. Nach dem 5. August jedoch beruhigte sich die Lage wieder. Zum einen kamen bessere Konjunktur- und Verbraucherdaten aus den USA, und die US-Notenbank bestätigte die Zinssenkungserwartungen der Märkte für September. Die Rentenmärkte reagierten unterschiedlich auf die Marktturbulenzen und die wieder hohen Zinssenkungserwartungen. Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen sank nur von 2,30% auf 2,29%, während die Rendite ihrer US-Pendants etwas stärker nachgab, um 13 Basispunkte (BP) auf 3,90%. Weltweit waren Immobilien- und Versorgertitel sowie Consumer Staples- und Pharmatitel die besten Sektoren im August, während vor allem Energie und zyklische Konsumtitel enttäuschten. Vor diesem Markthintergrund stieg der DWS Concept DJE Responsible Invest um 0,86%.



FMM-Fonds P

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im August, nach einem sehr volatilen Start in den Monat, relativ ruhig und überwiegend positiv. Schwache US-Arbeitsmarktdaten ließen zu Monatsbeginn befürchten, dass die USA in eine Rezession abgleiten könnten. Zusätzlich gefährdete

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Der erste unabhängige Vermögens-
verwalter-Fonds Deutschlands

eine (moderate) Leitzinserhöhung der Bank von Japan das übliche Zinsdifferenzgeschäft, den sogenannten Yen-Carry-Trade. In der Folge erlitt der japanische Aktienindex Topix einen Tagesverlust von -12,2%. Das bekamen auch die anderen

großen Märkte zu spüren und sackten ab, wenn auch nicht so stark. Nach dem 5. August jedoch beruhigte sich die Lage wieder. Zum einen kamen bessere Konjunktur- und Verbraucherdaten aus den USA, und die US-Notenbank bestätigte die Zinssenkungserwartungen der Märkte für September. Der FMM-Fonds stieg in diesem Marktumfeld um 1,11%. Weltweit waren Immobilien- und Versorgertitel sowie Consumer Staples- und Pharmatitel die besten Sektoren im August, während vor allem Energie und zyklische Konsumittel enttäuschten. Auf Einzeltitelebene kamen starke Performancebeiträge vom deutschen Versorger E.ON, vom US-amerikanischen Photovoltaik-Anbieter First Solar, von der deutschen Versicherung Allianz sowie von der Deutschen Telekom. Dagegen belasteten u.a. der japanische Finanzdienstleister Sumitomo Mitsui Financial, der US-Online-Händler Amazon, der deutsche Versorger RWE und der japanische Versicherer Tokio Marine Holdings die Wertentwicklung des Fonds. Das Fondsmanagement passte im Monatsverlauf die Allokation an und erhöhte die Gewichtung der Sektoren Drogerie- & Lebensmittelhandel, Energie, Nahrungsmittel & Getränke und Versorger. Im Gegenzug wurden die Sektoren Banken, Chemie, Technologie und Telekommunikation reduziert. Durch die Anpassungen sank die Aktienquote des Fonds von 71,36% auf 65,20%. Auf der Anleienseite konnte der Fonds vom Renditerückgang der meisten Anleihearten profitieren. Die Anleihenquote ging von 14,15% auf 11,46% zurück. Im Rahmen einer vorsichtigeren Positionierung des Fonds stieg die Liquidität des Fonds von 12,15% auf 20,01%.



Rechtlicher Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das Basisinformationsblatt (PRIIPs KID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin sind auch die ausführlichen Informationen zu Chancen und Risiken enthalten. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter https://www.dje.de/media/DJE_Web-site/Dokumente/Footer/dje_zusammenfassung_anlegerrechte---de_02-2022.pdf abgerufen werden. Die in dieser Marketing-Anzeige beschriebenen Fonds können in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zum Vertrieb angezeigt worden sein. Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile Ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG und Art. 32 a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alleinige verbindliche Grundlage für den Erwerb des betreffenden Fonds sind die o.g. Unterlagen in Verbindung mit dem dazugehörigen Jahresbericht und/oder dem Halbjahresbericht. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Einschätzung der DJE Kapital AG wieder. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung, ändern. Alle Angaben dieser Übersicht sind mit Sorgfalt entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden.

Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter www.dws.de. Verwaltungsgesellschaft und Vertriebsstelle des Fonds ist die DWS Investment GmbH. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/ abgerufen werden.



DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG gehört zur DJE-Gruppe, kann sich auf rund 50 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung stützen und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl für Aktien- als auch für Anleihen, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien, berücksichtigt ausgewählte nachhaltige Entwicklungsziele, vermeidet oder verringert nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG
Pullacher Straße 24
82049 Pullach

+49 (0)89 790453-667

info@dje.de

www.dje.de